

Fanny Rosengarten, geb. Stein

geb. 21. Juli 1907 in Emden

gest. wohl am 4. März 1943 in Auschwitz

Ehemann:

Alfred Rosengarten (1906-43) aus Höringhausen

Wohnung:

Berlin: Annenstraße 39 (bis zur Deportation)¹

1943

Am 3. März wurden Alfred und Fanny Rosengarten mit 1724 weiteren Juden von Berlin nach Auschwitz deportiert.²

Der Zug mit 632 Männern und 1118 Kindern und Frauen trifft am Folgetag in Auschwitz ein. 517 Männer und 200 Frauen werden in das Lager eingewiesen, während alle anderen in den Gaskammern getötet werden. Anschließend berichtet der Leiter der Abteilung Arbeitseinsatz, SS-Obersturmführer Schwarz dem für die Konzentrationslager zuständigen Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt der SS in Berlin, dass man bei den Buna-Werken vor allem „jüngere bzw. kräftige Gestalten“ brauche.³

Alfred Rosengarten gehörte zu jenen, die am 4. März noch nicht in die Gaskammer mussten. Er wurde in das Lager eingewiesen und musste wohl Zwangsarbeit – vielleicht in den Buna-Werken des Lagers Auschwitz-Monowitz – leisten. Fanny Rosengarten wurde möglicherweise gleich nach der Ankunft vergast.

The image shows a document titled "Transportlisten der Geheimen Staatspolizei Berlin". It is a table with columns for "Lfd. Nr.", "Welle", "Transport", "Pers.-Anzahl", "Abgangsdatum", and "Bemerkung". The table lists various transport waves and their destinations, including "Osttransport", "Alterstransport nach Theresienstadt", and "Zigeuner". Handwritten notes in blue ink are present, such as "(An.)" and "(M.)".

Lfd. Nr.	Welle	Transport	Pers.-Anzahl	Abgangsdatum	Bemerkung
Kasten VII (369 Blätter)					
113	47	33 Osttransport (An.)	1.886	3. 3.43	Verkartet
114	48	34 " (An.)	1.166	4. 3.43	"
115	49	- 4. grosser Alterstransp.	1.200	17. 3.43	"
116	50	35 Osttransport (An.)	662	6. 3.43	"
117	51	36 " "	947	12. 3.43	"
118	-	- + Liste nach dem 1.7.43 verstorben			
119	52	37 Osttransport (M.)	719	19. 4.43	Nicht verk
120	52	86 Alterstransport nach Theresienstadt	100	19. 4.43	"
121	53	- Zigeuner (Liste fehlt)			"
122	54	38 Osttransport (An.)	395	17. 5.43	"
123	54	87 Alterstransport nach Theresienstadt	100	17. 5.43	"
124	54	88 " " "	100	18. 5.43	"
125	54	89 " " "	100	19. 5.43	"

ITS/ARCH/Gestapobereich Berlin, Ordner 7 - Deckblatt-

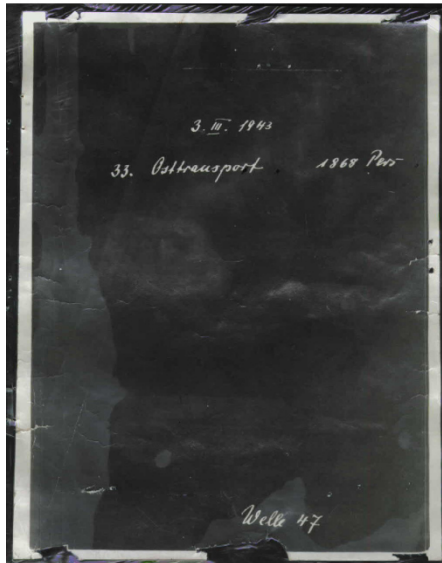
Copy in conformity with the ITS archives

¹ Quelle für den Wohnsitz in Berlin: Transportliste (s. unten)

² Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die „Juden deportationen“ aus dem Deutschen Reich 1941-1945. Eine kommentierte Chronologie, Wiesbaden 2005, S. 412f.

³ Danuta Czech, Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945, Hamburg 1989, S. S. 430

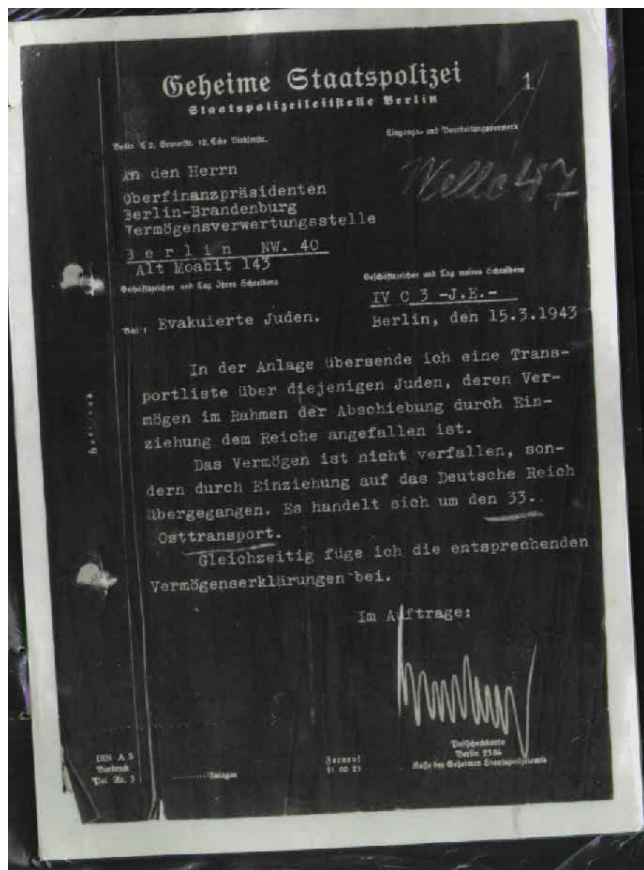
Höringhausen



H/Gestapobereich Berlin, Ordner 7 - Deckblatt-

Copy in conformity with the ITS archives

Das folgende Schreiben der Gestapo – der Transportliste beigelegt - dokumentiert die Vermögenseinziehung der deportierten Juden zugunsten des Reiches.



ITS/ARCH/Gestapobereich Berlin, Ordner 7 - Deckblatt-

Copy in conformity with the ITS archives

Der folgende Ausriss der Transportliste nennt Alfred und Fanny Rosengarten, ihre Geburtsdaten und die Anschrift in Berlin.

Höringhausen

						56
1061	Rosengarten	Alfred ISRAEL	28. 3.06	Höringhausen	Annenstr. 39	IV/439 ✓
1062	Rosengarten <i>of. HNW</i>	Fanny SARA	21. 7.07	Baden	dto.	IV/440 ✓
1063	Schmidt	Edith Gerda Sara	13.10.10	Biella Kro.Johan- nisburg	W. 30, Landshuterstr. 35	IV/441 ✓
1064	Rosenberg	Rose Sara	30. 5.19	Pillkallen/Ostpr.	G. 2, Frenzlauerstr. 16	IV/443 ✓

ITS/ARCH/Gestapobereich Berlin, Ordner 7, Seite 58

Copy in conformity with the ITS archives